

**164/82** 1732 Juli 1., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus an Gerold II. Zurlauben betreffend die Wiedererlangung der Landschreiberei in den Oberen Freien Ämtern sowie wegen Mitglieder der Familie Zurlauben in Frankreich

---

**B** Zurlauben<sup>1</sup> schreibt seinem Onkel Zurlauben, dem Abt von Rheinau,<sup>2</sup> dass ihm Hauptmann Landtwing<sup>3</sup> wegen seines Schreibens betreffend die Landschreiberei zu Bremgarten<sup>4</sup> geantwortet hat. Landtwing hätte nie die Absicht verspürt, nach der Landschreiberei zu streben, wenn ihm nicht der verstorbene Landammann Fidel<sup>5</sup> selbst gesagt hätte, er begehre sie weder für sich noch für seine Söhne. Weil ihm gegenwärtig die Landschreiberei zuerkannt ist, hofft Landtwing, dass man nicht nach seinem Schaden trachtet und es ihm auch nicht übel nimmt, dass er diese für seine Kinder sichern will. Daraus wird, meint Zurlauben, verständlich, dass Landtwing nichts abtreten wird, ausser wenn die loblichen Orte der Familie<sup>6</sup> behilflich sind. Wie dies zu erreichen ist, wird der Abt selber am besten wissen. Landtwing hat Zurlauben deutlich gemacht, dass er sich mit dem Abt selber unterreden wird, da er in die Schweiz reisen wird: Er hat vom Hof dazu die Erlaubnis erhalten, weil seine Frau<sup>7</sup> gefährlich erkrankt ist. Der Verfasser legt dem Schreiben einen Brief vom jungen Vetter<sup>8</sup> im Kollegium Mazarin bei und berichtet, dass er von diesem Gutes vernimmt.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben (Schriftvergleich).

<sup>2</sup> Gerold II. Zurlauben, vgl. falsch aufgeklebte Adresse unter Zurlaubiana AH 164/79.

<sup>3</sup> Johann Franz Landtwing.

<sup>4</sup> Landschreiberei der Oberen Freien Ämter.

<sup>5</sup> Fidel Zurlauben.

<sup>6</sup> Familie Zurlauben.

<sup>7</sup> Maria Elisabeth Esther Zurlauben.

<sup>8</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

AH 164, Bl. 258-259 • Bl. 259<sup>r</sup> leer, 259<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt, gehört nicht zu diesem Dokument).  
Original.

---